

**Betr.: Thomas Rothschild über Frank Böckelmann, Claudia Mast, Beate Schneider: Journalismus in den neuen Ländern.**

**Ein Berufsstand zwischen Aufbruch und Anpassung**

(Vgl.: *Medienwissenschaft* 3/95, S.297f.)

### **Gegendarstellung**

In der Zeitschrift *Medienwissenschaft* Nr. 3/1995 wird auf S. 297 behauptet:

„In jenem Teil, den Claudia Mast zu verantworten hat, von der niemand im Bereich der Medienforschung so recht weiß, wie sie zu Ihrer Hohenheimer Professur kam“.

Diese Behauptung ist unwahr. Wahr ist vielmehr, daß ich mich in einem ordentlichen Habilitationsverfahren an der Universität München unter dem Dekanat von Prof. Dr. Heinz Laufer am 11. Dezember 1985 mit einer veröffentlichten Schrift zum Thema *Was leisten die Medien* habilitiert habe und danach, nach Ausschreibung, Bewerbung und ordnungsgemäßem Berufungsverfahren am 1. April 1988 zur Universitätsprofessorin und Ordinarius für das Fach Kommunikationswissenschaft an der Universität Hohenheim berufen wurde. Der Berufungskommission gehörten u.a. an: Prof. Dr. Gerhard Scherhorn (Medienforscher), Prof. Dr. Michael Schenk (Medienforscher), Prof. Dr. Albrecht (Medienforscher), Prof. Dr. Gerhard Maletzke (Medienforscher), Prof. Dr. Winfried Schulz (Medienforscher), Matthias Hensel (Medienforscher). Zumindest alle Mitglieder der Berufungskommission an der Universität Hohenheim, die Medienforscher sind, „wissen, wie ich zu meiner Hohenheimer Professur kam“.

Prof. Dr. Claudia Mast